

Unsere heimischen Spechtarten

In Europa kommen elf Arten vor, nur der Blut-specht und der Iberiengrünspecht brüten nicht in der Schweiz.

Grünspecht

Bruthöhlenbau: nicht jährlich, in Laub- und Nadelbäumen
Gelegegrösse: 5–8
Lebensraum:
Verbreitung:



trommelt sehr selten, trägt dafür lauten lachenden Gesang vor



ist typischerweise auf dem Boden

trommelt oft

häufigste Spechtart

Buntspecht

Bruthöhlenbau: nicht jährlich, in Laub- und Nadelbäumen
Gelegegrösse: 4–7
Lebensraum:
Verbreitung:



zerhackt gerne insektenbefallene Bäume

Schwarzspecht

Bruthöhlenbau: alle 3–5 Jahre, meist Buchen
Gelegegrösse: 4–6
Lebensraum:
Verbreitung:



grösster einheimischer Specht



versteckt sich oft hinter Stämmen und Ästen

Grauspecht

Bruthöhlenbau: meist jährlich, in Laubbäumen
Gelegegrösse: 7–9
Lebensraum:
Verbreitung:



als «stark gefährdet» eingestuft

Lebensraum

Wald
 Obstgärten
 Siedlungen
 Kulturland
 Feuchtgebiete



bevorzugt Eichenwälder

Männchen und Weibchen kaum unterscheidbar

Mittelspecht

Bruthöhlenbau: praktisch jährlich, häufig in Laubbäumen
Gelegegrösse: 4–7
Lebensraum:
Verbreitung:



Liebhaber von holz-fressenden Insekten (Bockkärer)



Weissrückenspecht

Bruthöhlenbau: jährlich, meist in Laubtotholz
Gelegegrösse: 3–5
Lebensraum:
Verbreitung:



der seltenste Specht in der Schweiz

Zugvogel unter den Spechten, überwintert in Südwesteuropa und Nordafrika.



Wendehals

Bruthöhlenbau: kein Höhlenbau
Gelegegrösse: 7–10
Lebensraum:
Verbreitung:



frisst gern bodenbewohnende Ameisen

kleinster einheimischer Specht

Kleinspecht

Bruthöhlenbau: jährlich, in Laubbäumen
Gelegegrösse: 4–6
Lebensraum:
Verbreitung:



hat rund 1 km² grosse Streifgebiete



trinkt im Frühjahr gerne Baumsaft (ringeln)

Dreizehenspecht

Bruthöhlenbau: jährlich, in Nadeltotholz
Gelegegrösse: 3–5
Lebensraum:
Verbreitung:



Borkenkäferspezialist, bevorzugt Fichtenwälder

